

Evangelische Weser-Nethe-
Kirchengemeinde Höxter

Gemeindebrief

Februar 2026 bis April 2026

www.evangelisch-in-hoexter.de



Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln. (Dietrich Bonhoeffer)

Inhaltsverzeichnis

an – ge – dacht	3
Mein Weihnachtswunder	3
Infrastruktureller Neuanfang in drei Bezirken unserer Kirchengemeinde	4
Evangelisches Forum	5
Ökumenische Christvesper	6
Krippenspiel am Heiligen Abend in St. Kiliani	7
Christ ist erstanden	8
Glauben erleben, Spuren entdecken	9
Wendepunkte	10
Kirche à la carte – Futter für die Seele	11
Gottesdienste	12
Kinderflöten in Amelunxen	14
Termine	15
Klassik meets Kartoffeln	16
Manege frei für Mitmachzirkus Kirchi	17
Sponsoren	17
Neues von der Kreissynode	18
Sponsoren	19
Ökumenischer Gottesdienst am 25.11.2025 in Beverungen	20
Glaube und Kirche	21
Kontakte	23

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Reinhard Großkopf, Brüderstraße 9, 37671 Höxter
05271 7586
pad-kg-hoexter@kkpb.de

Redaktion: Dietmar Kanand, Dr. Walter Werbeck
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 12. April 2026
Artikel bitte an folgende Personen:
Bezirk Amelunxen: Dietmar Kanand 0527136573 dietmar.kanand@gmx.de
Bezirk Bruchhausen: Werner Ide 05275 1336 ide.werner@t-online.de
Bezirk Beverungen: Michael Feiler 05645 9549 michael.feiler@arcor.de
Bezirk Höxter: Dr. Walter Werbeck 05271 34889 walter.werbeck@online.de

Gemeindebriefdruckerei
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen
Titelbild: Gemeindehaus Amelunxen (DK)

an – ge – dacht

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

Wenn man Neumann heißt, dann hat das ganze Leben lang alles Neue eine große Faszination, jedenfalls bei mir. Und gleichzeitig bin ich inzwischen sehr konservativ. Ich finde, dass es bei so manchem Alten durchaus Bewährtes gibt, das gerne so bleiben dürfte, wie es ist. Nicht alles Neue ist gut und nicht alles Alte ist schlecht, so jedenfalls meine Erfahrung.

Und nun macht Gott alles neu? Das erschreckt mich einerseits und andererseits gibt es mir eine ungeheure Hoffnung.

Vor allem, wenn ich die Worte um diese eine Aussage herum lese: Da ist die Rede davon, dass alle Tränen abgewischt werden und es weder

Tod, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz mehr geben soll. Denn Gott wird mit uns wohnen.

Das ist eine Vorstellung von unserer Welt und einem Leben in ihr, die ich einfach nur wunderschön finde.

Vor uns liegt ein neues Jahr, in dem wir das Unsere tun können, damit diese Vision mehr und mehr Wirklichkeit werden kann. Und wir können unsere Sinne schärfen, um zu erkennen, wo das schon der Fall ist.

Dann können wir das schöne Neue vielleicht bereits jetzt erkennen und erleben. Das wäre zumindest ein Wunsch von mir für uns und für dieses neue Jahr.

Ihr Pfarrer Uwe Neumann

Mein Weihnachtswunder

Am Sonntagmorgen konnte meine Hündin Käthe nicht mehr laufen. Kein Gefühl in den Hinterbeinen. Die nächste offene Tierklinik Kassel-Kau-
fungen. Mein Mann übernimmt den Gottesdienst.

Bandscheibenvorfall. Wenn sie bis abends nicht selber uriniert, müssen sie abends noch einmal kommen und wir müssen einen Katheter legen. So war es dann auch. Acht Stunden habe ich mit Fahrten und Aufenthalt zugebracht.

Montagmorgen das gleiche Spiel. Aber diese Prozedur wollten wir ihr nicht noch einmal zumuten. Eine Tierärztin angerufen, ob ich sie abends einschläfern lassen kann. Meine Tochter wollte gern dabei sein, sie

musste aber erst aus Frankfurt-Hanau anreisen.

Noch einmal in den Garten – plötzlich uriniert sie selbsttätig und bewegt sich auch schon besser mit meiner Hilfe. Ein Wechselbad der Gefühle.

Der Tierarzt heute morgen bestätigte mir, dass es für einen Bandscheibenvorfall wirklich recht gut aussieht. Jetzt habe ich wieder Hoffnung. Mein Weihnachtswunder ist geschehen.

Ihre Pfarrerin Astrid Neumann

Infrastruktureller Neuanfang in drei Bezirken unserer Kirchengemeinde

Seit der Adventszeit 2025 erfolgten mehrere Informationsveranstaltungen in den Gemeindebezirken, die jeweils die aktuellen Planungen zur Aufgabe von Gebäuden in Höxter, Amelunxen und Bruchhausen zum Gegenstand hatten. Wesentliche Gründe hierfür waren die rückläufigen Kirchenmitglieder- bzw. Gemeindegliederzahlen, in den letzten Jahren stark gestiegene Betriebskosten für Gebäude, außerdem gesetzliche Vorgaben, Rücklagen für die Substanzerhaltung unserer Gebäude zu bilden, sowie deutlich gestiegene Rücklagenerfordernisse auf Landeskirchenebene – um nur einige Rahmenbedingungen für die aktuell sehr eng gewordene Handlungs- und Gestaltungsfreiheit für unsere Gemeinde zu benennen. Hinzu kommen besonders auch Kosten für den Unterhalt unserer vier (von fünf) denkmalgeschützten Kirchen.

All das führte zu der Erkenntnis, dass nur noch ein in die Zukunft weisender „großer Schritt“ mittelfristig zu einer Konsolidierung der Gemeindefinanzen führen wird. Ein Schritt, der für uns alle schmerzvoll ist.

Aber gab es auch eine Alternative? Ich denke nein!

Vielmehr gab es den permanenten Druck zum Handeln, um zu verhindern, dass das Haushaltsdefizit in den kommenden Jahren ins Unermessliche ansteigen wird. Die Trennung von Gebäuden war eine Entscheidung, die sich das Presbyterium in mehreren Sitzungen und Sondersitzungen nicht leicht gemacht hat. Betroffen sind die Gemeindehäuser in den Bezirken Amelunxen und Bruchhausen sowie der Marienkomplex im Bezirk Höxter. Sie werden aufgegeben, um umfangreiche Einsparungen im Bereich ihres Betriebes und Unterhaltes zu erzielen. Es kommt also eine neue Zeit, in der es für „Goldrandlösungen“ keinen Platz geben kann und wir auch nicht auf „großen Füßen“ stehen können!

Aber wie heißt es so schön: „In jeder Begebenheit finden sich auch neue Möglichkeiten bzw. Chancen!“ Und: Die so selbst auferlegte Bescheidenheit sollte für uns als evangelische Kirche nichts Außergewöhnliches sein. Im Gegenteil!

Im Bezirk Höxter werden wir unser Gemeindeleben in Zukunft örtlich auf und um die Kilianikirche konzentrieren. Größere Veranstaltungen werden in der Kirche (Südschiff) selbst stattfinden – wie schon der Seniorenadvent 2025. Die Rückäußerungen zu dieser Veranstaltung am neuen Ort waren durchweg positiv!

Das zuletzt etwas aus dem Blickfeld geratene Gemeindehaus „An der Kilianikirche 4“ wird in seiner Bedeutung für den Bezirk Höxter eine Renaissance erfahren, u.a. durch unsere Gruppen, den Deutschunterricht, Mittagstisch und den kirchlichen Unterricht (Konfi-Unterricht). Ergänzt wird das neue „Evangelische Viertel“, wie es eine Tageszeitung beschrieb, durch Räumlichkeiten in den etwa 50 Meter entfernt liegenden Gebäuden „Am Rathaus 3 und 5“. Dort wird in der 1. Etage das zentrale Gemeindebüro mit einem Großraumbüro untergebracht sein. Im Erdgeschoß werden ein barrierefreier Gemeinderaum (Bestuhlung; keine Tische) mit Präsentationstechnik sowie ein Beratungs- bzw. Besprechungsraum für das Gemeindebüro und für die Schulmaterialienkammer eingerichtet. Alle Gebäude liegen in einem Umkreis von maximal etwa 50 Metern.

Um all dies möglichst bald zu realisieren, laufen die Planungen und Vorabsprachen für den Umzug mit Handwerkern und Dienstleistern derzeit auf Hochtouren. Schließlich soll der Umzug im März 2026 durchgeführt werden und bis Ostern abgeschlossen sein!

Reinhard Großkopf

Evangelisches Forum

Zunächst möchte ich kurz auf die beiden sehr gut besuchten Vorträge am Ende des letzten Jahres eingehen. Für den Vortrag von Dr. Schüz – langjähriger Vorsitzender der Albert Schweizer Gesellschaft – kooperierte das Evangelische Forum mit der VHS. Dr. Schüz stellte das ungewöhnliche Leben von Albert Schweizer vor und legte besonderen Wert auf seine friedensethischen Schriften. Schweitzers Leben wurde vom Grundsatz „Ehrfurcht vor dem Leben“ bestimmt.

Diese Veranstaltung wurde von der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Paderborn unterstützt.

Von ganz anderer Art war dann der Abend, den Dr. Wolfgang Unger im Konrad-Beckhaus-Heim gestaltet hat. Elf Bilder von Caspar David Friedrich setzte er in Beziehung zu von ihm ausgewählter klassischer Musik. Dies eröffnete einen z.T. ganz neuen Zugang sowohl zu den Bildern als auch zur Musik. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Herrn Schlanstedt bedanken, er stellte ganz unkompliziert den Speiseraum des KBH zur Verfügung.

Im Februar beginnt unser neues Programm, zu dem wir Sie herzlich einladen. Folgendes ist geplant:

3.2. Dr. Jean Goldenbaum: „Schalom Schawerim“ in der Kilianikirche. Dr. Goldenbaum wird als jüdischer

Musikwissenschaftler und Komponist hebräische, jiddische und ladinische Lieder vorstellen und dabei den kulturellen, sozialen und religiösen Kontext jedes Liedes erläutern.

23.2. Pfr. i. R. Reinhard Schreiner: „Franz von Assisi – Leben und Werk“

18.3. Dr. Walter Werbeck: „Kirche oder Konzertsaal? Johannes Brahms‘ Ein deutsches Requiem“

15.4. Michael Koch, Ralf Mahytka: „Wie lebten die Menschen in Höxter, als die Kilianikirche gebaut wurde?“

28.4. Tobias Haberl: „Unter Heiden“, Lesung mit Diskussion (in Kooperation mit der VHS und der Katholischen Gemeinde), Aula der VHS, Eintritt: 10 bzw. 5 €. „Ein Herumtreiber entdeckt das Heilige [...]. Das macht Haberls gelungenes Buch zu einer ungewöhnlichen, anregenden Lektüre, die auch für die Atheisten im urbanen Milieu attraktiv sein dürfte“ (Der Spiegel). Eine vorherige Anmeldung bei der VHS ist erforderlich.

Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr. Die Räume für die Veranstaltungen am 23.2., 18.3. und 15.4. werden kurzfristig bekanntgegeben. Bitte achten Sie auf „Wann? Wo? Was?“, die Homepage und die Presse.

Wenn Sie den Newsletter unter ummen@web.de abonnieren, kommen die Informationen bequem zu Ihnen ins Haus.

Petra Paulokat-Helling



Ökumenische Christvesper zu Heiligabend in der Scheune



Der Gemeindebezirk Bruchhausen der evangelischen Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter und die katholische Kirchengemeinde St. Marien Bruchhausen veranstalteten auch dieses Jahr eine ökumenische Christvesper mit Krippenspiel in der alten Scheune auf Wendts Hof.

Über 300 Besucher waren trotz eisiger Temperaturen gekommen. Pfr. Wirth betonte: „Dies ist das kälteste Weihnachten seit 15 Jahren.“

20 Kinder führten unter der Leitung von Melanie Wiemers-Meyer, Ina Mischewksi und Miriam Wiehe ein Krippenspiel auf. In dem Krippenspiel ging es darum, wie der Blick auf die Krippe bzw. auf Weihnachten das persönliche Verhalten verändert.

Pfarrechanc Dr. Krismanek sagte in seiner Predigt: „Vielleicht kann man Weihnachten als ein Fest des Tragens und des Getragen-Werdens bezeichnen. Maria trug Jesus neun Mo-

nate unter ihrem Herzen. Maria und Josef sind durch die Wärme von Ochs und Esel im Stall getragen worden. Und die Hirten haben die Botschaft der Engel in die Welt getragen.“

Weiterhin führte er aus: „Thomas von Kempfen, ein großer Theologe des Mittelalters, schreibt: „Wenn du willst, dass ein anderer dich trägt, dann trage du auch den anderen.“

Das ist der Weg, wie Gottes Liebe in der Welt sichtbar werden kann. Tragen bedeutet nicht nur, die eigene Leichtigkeit zu suchen, sondern auch das Schweren des anderen wahrzunehmen.“

Der gut besetzte Posaunenchor Bruchhausen unterstützte das weihnachtliche Singen.

Pfr. Wirth bedankte sich bei der Krippenspielgruppe, dem Posaunenchor und bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die die Scheune festlich hergerichtet hatten. Weiterhin dankte

er Familie Wiemers-Meyer für die Be-
reitstellung der Scheune.

Zum Abschluss des Gottesdienstes

wurde noch das Weihnachtslied „O du
fröhliche“ gesungen.

Text: Werner Ide
Fotos: Florian Ide



Krippenspiel am Heiligen Abend in St. Kiliani

(WW) Gut besucht war die Kilianikirche beim traditionellen Krippenspiel an Heiligabend. Unter Leitung von Pfr. Wendorff ließen Kinder und Jugendliche das Geschehen der Heiligen Nacht lebendig werden: eine schöne Tradition, die immer wieder zu begeistern vermag.

Foto: Ludger Kampelmann



Christ ist erstanden

(WW) Das singen wir gerne am Schluss der Ostergottesdienste. In diesen wenigen Worten liegt der Markenkern unseres Glaubens. So wie in der schönen Grußformel: „Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden“.

Das Lied gehört zum festen Bestandteil des Osterfestes. Schon Martin Luther meinte, man müsse es jedes Jahr aufs Neue singen. Weil jede Strophe mit „Kyrieleis“ (Herr, erbarme dich) endet, nennt man „Christ ist erstanden“ auch eine „Leise“. Die Leisen – es gibt mehrere in unserem Gesangbuch – gehören zu dessen ältestem Bestand; auch das Pfingstlied „Nun bitten wir den heiligen Geist“ ist eine Leise. Hier stammt die erste Strophe aus dem 13. Jahrhundert, aber „Christ ist erstanden“ ist noch älter: Die erste Strophe wurde schon im 12. Jahrhundert gesungen. 900 Jahre: ein stolzes Alter für ein Lied, das unverändert beliebt ist und im evangelischen Gesangbuch (Nr. 99)

ebenso steht wie im katholischen Gotteslob (Nr. 318).

Für die Beliebtheit verantwortlich ist natürlich der Text mit seiner Botschaft, wie sie die erste Strophe zusammenfasst: „Christ ist erstanden von der Marter alle, des solln wir alle froh sein. Christ will unser Trost sein“. Aber auch die kraftvolle Melodie – sie geht auf eine noch ältere Vorlage zurück – vermag sich neben allen neuen Liedern zu behaupten. Luther hat zu „Christ ist erstanden“ eine Auslegung verfasst, und zwar in seiner Dichtung „Christ lag in Todesbanden“, für die er die Melodie von „Christ ist erstanden“ etwas umstriicken musste. In unserer Gemeinde aber singen wir bis heute das Original, die alte und immer junge Leise „Christ ist erstanden“.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes und frohes Osterfest 2026!

Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - le, des solln wir
froh__ sein, Christ will un - ser Trost__ sein. Ky - ri - e - leis.

Glauben erleben. Spuren entdecken

Unter diesem Motto laden die Ev. Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter und die Ev. Christus-Kirchengemeinde Emmer-Nethe am Ostermontag, dem 6. April 2026, zu einem besonderen interaktiven Ostergottesdienst in die Evangelische Kirche Brakel ein.

Jugendliche aus beiden Gemeinden gestalten gemeinsam einen Gottesdienst, der die Ostergeschichte auf neue und erlebbare Weise vermittelt. Ab 14.30 Uhr können die Besucherinnen und Besucher verschiedene Stationen durchlaufen, die zentrale Momente der Ostergeschichte vom Verrat über die Kreuzigung bis hin zur Auferstehung lebendig werden lassen. Die Stationen laden dazu ein, selbst aktiv zu werden, nachzudenken und Glauben mit allen Sinnen zu erfahren.

Um 16 Uhr sind alle Teilnehmenden zu einer gemeinsamen Andacht eingeladen. Sie bietet Raum, die gemachten Erfahrungen zu sammeln, zu vertiefen und das Erlebte im Licht der Osterbotschaft zu reflektieren.

Im Anschluss daran wird um 16.30 Uhr gemeinsam Abendmahl gefeiert. An einem großen Tisch mit Brot, Traubensaft und warmer Suppe steht die Gemeinschaft im Mittelpunkt: als Zeichen des geteilten Glaubens und der Verbundenheit.

Der interaktive Ostergottesdienst richtet sich an Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. Er will zeigen, dass Kirche lebendig, kreativ und offen sein kann. Gleichzeitig ist die Veranstaltung ein gemeinsames Projekt der Kirchengemeinden Weser-Nethe und Emmer-Nethe und stärkt die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg.

Wer Ostern einmal anders erleben möchte, ist herzlich eingeladen, am Ostermontag um 14.30 Uhr in die Evangelische Kirche Brakel zu kommen.

Wir, die Jugendlichen der Kirchengemeinden Weser-Nethe und Emmer-Nethe, freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie herzlich.



Wendepunkte

Taufen

Höxter

Hannah Potthast

Beverungen

Marie Emilie Heinke

Oscar Joachim Heinke

Julian Pape

Skyler Sommerfeld-Dahlke

Beerdigungen

Amelunxen

Anita Dettke, geb. Krügel, 83 Jahre

Inge Klugmann, geb. Hübing, 86 Jahre

Erich Schürmann, 85 Jahre

Annemarie Wiehe, geb. Riedel, 77 Jahre

Beverungen

Jakob Folz, 72 Jahre

Erich Geringswald, 87 Jahre

Lieselotte Kabjoll, geb. Appelt, 99 Jahre

Eva Keil, 92 Jahre

Adalbert Klein, 75 Jahre

Inge Knipping, geb. Töppert, 76 Jahre

Magdalena Lieffers, geb. Faion, 95 Jahre

Rolf Schwabe, 79 Jahre

Josef Straßmann, 87 Jahre

Trauungen

Amelunxen

Tatjana Tenge-Hütte, geb. Leemann und
Julia, geb. Hütte

Bruchhausen

Markus und Sabine Wentzke, geb. Simon

Höxter

Martin Berg und Ketti Leise

Höxter

Alexander Detterer, 69 Jahre

Irmela Freise, geb. Himme, 90 Jahre

Heinrich Golücke, 93 Jahre

Ulrike Heine, geb. Wegener, 72 Jahre

Heribert Kärcher, 86 Jahre

Hiltrud Kuhn, geb. Bauer, 81 Jahre

Manfred Mischer, 88 Jahre

Unsere Geburtstagskinder der vergangenen Monate güssen wir mit dem Segensspruch:

„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ (Psalm 121,8)



Kirche à la carte – Futter für die Seele

Ein regionales Gottesdienstkonzept für die Monate Januar bis März 2026.
Nicht mehr und nicht weniger.

Drei Gemeinden, drei Monate: Die Evangelische Kirchengemeinde Altkreis Warburg, die Christus-Kirchengemeinde Emmer-Nethe und die Weser-Nethe-Kirchengemeinde Höxter versuchen gemeinsam, das Prinzip Gottesdienst neu zu denken.

Von Januar bis März probieren wir neue Formate aus – und das konsequent regional: Wir bieten Ihnen Gottesdienste à la carte: Wählen Sie das Programm, das Ihnen zusagt. Wählen Sie den Termin, der Ihnen passt, oder den Ort, der Ihnen am nächsten ist. Programme, die Kopf und Körper und Seele ansprechen, für alle Generationen, mit Zuspruch und Anspruch, Ernst und Witz.

Die Gottesdienstteams machen sich auf den Weg durch die Region. Und

wir laden Sie ein, sich ebenfalls auf den Weg zu machen, andere Gemeinden und Gottesdienststätten kennenzulernen.

Für alle, die es klassisch mögen, bieten wir an jedem Sonntag um 10 Uhr einen Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Brakel an, nur wenige Minuten vom Bahnhof entfernt: Lesungen und Predigttexte des Sonntags, Orgelmusik, Lieder aus dem Evangelischen Gesangbuch und im Anschluss gerne noch eine Tasse Kaffee oder Tee.

Gehen Sie auf Nahrungssuche und finden Sie Futter für die Seele – à la carte, genau nach Ihrem Geschmack. Wir freuen uns auf Sie! Und ab Palmsonntag sehen wir uns dann gerne im bekannten Rhythmus an den gewohnten Gottesdienstorten wieder.

Pfr. Tim Wendorff

Das sind die neuen Formate, die Sie auf den beiden Folgeseiten mit einem Kürzel finden können:

- Church meets Art, mit Pfr.in Christiane Zina (C)
- „Die Liebe höret niemals auf“, mit Pfr. Holger Nolte-Guenther (L)
- Gottesdienst zu Dietrich Bonhoeffer, mit Pfr. Volker Walle (D)
- Let's move – Kirche tanzt, mit Pfr.in Astrid Neumann (M)
- Kirche Kunterbunt, mit Pfr. Tim Wendorff (K)
- Schokolade & Segen, mit Pfr. Uwe Neumann (S)
- Swing, Gin and Jesus, mit Pfr. Gunnar Wirth (G)
- Tauferinnerungsgottesdienst, mit Diakon Frank Schubert (T)
- Das ganze Leben ist ein Zirkus, mit Pfr. Uwe Neumann (Z)
- Yoga-Gottesdienst, mit Pfr.in Patrizia Müller (Y)
- Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (V)

SONNTAG, 1. FEBRUAR

Brakel, Auferstehungskirche, 10 Uhr, Pfr. Walle
Rimbeck, Haus Phöbe, 10 Uhr, Pfr.in Zina (C)
Herlinghausen, Ev. Kirche, 10 Uhr, Team
Borgentreich, Martin-Luther-Kirche, 11 Uhr, Pfr. Neumann (Z)
Lügde, Johanniskirche, 17 Uhr, Pfr. Nolte-Guenther (T)
Beverungen, Gemeindezentrum, 17 Uhr, Pfr.in Neumann (M)
Steinheim, Ev. Kirche, 17 Uhr, Gottesdienst im Lichermeer, Pfr. Jung und Team

SONNTAG, 8. FEBRUAR

Steinheim, Ev. Kirche, 9.30 Uhr, Diakon Schubert (T)
Brakel, Auferstehungskirche, 10 Uhr, Prädikantin Kröling
Herlinghausen, Ev. Kirche, 10 Uhr, Team
Höxter, Kiliani, 17 Uhr, Pfr. Nolte-Guenther (L)
Peckelsheim, Trinitatiskirche, 17 Uhr, Pfr. Neumann (S)

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

Höxter, Kiliani, 16 Uhr, Pfr. Wendorff (K)

SONNTAG, 15. FEBRUAR

Borgentreich, Martin-Luther-Kirche, 9.30 Uhr, Team
Brakel, Auferstehungskirche, 10 Uhr, Pfr. Wirth
Herlinghausen, Ev. Kirche, 10 Uhr, Team
Beverungen, Gemeindezentrum, 11 Uhr, Team
Nieheim, Kreuzkirche, 11 Uhr, Team
Warburg, Maria im Weinberg, 11 Uhr, Pfr. Walle (D)

SONNTAG, 22. FEBRUAR

Brakel, Auferstehungskirche, 10 Uhr, Diakon Schubert
Herlinghausen, Ev. Kirche, 10 Uhr, Team
Beverungen, Gemeindezentrum, 11 Uhr, Pfr.in Müller (Y)
Borgentreich, Katharina-von-Bora-Haus, 16 Uhr, Pfr. Wendorff (K)
Steinheim, Gemeindehaus, 17 Uhr, Pfr.in Neumann (M)
Warburg, Maria im Weinberg, 17 Uhr (Einlass ab 16.40 Uhr), Pfr. Wirth (G)
Nieheim, Kreuzkirche, 18 Uhr, Ein etwas anderer Gottesdienst, Team

SONNTAG, 1. MÄRZ

Brakel, Auferstehungskirche, 10 Uhr, Pfr. Neumann
Rimbeck, Haus Phöbe, 10 Uhr, Pfr. Walle (D)
Herlinghausen, Ev. Kirche, 10 Uhr, Konfi-GD, Pfr.in Müller
Höxter, Kiliani, 11 Uhr, Pfr. Wendorff (V)
Beverungen, Kreuzkirche, 11 Uhr, Pfr.in Neumann (V)
Nieheim, Kreuzkirche, 11 Uhr, Pfr.in Zina (C)

SONNTAG, 8. MÄRZ

Peckelsheim, Trinitatiskirche, 9.30 Uhr, Diakon Schubert (T)
Brakel, Auferstehungskirche, 10 Uhr, Pfr.in Zina
Herlinghausen, Ev. Kirche, 10 Uhr, Team
Steinheim, Gemeindehaus, 11 Uhr, Pfr.in Müller (Y)
Höxter, Kiliani, 17 Uhr, GD zum Weltfrauentag, Pfr.in Lichtenborg
Borgentreich, Katharina-von-Bora-Haus, 17 Uhr, Pfr.in Neumann (M)
Nieheim, Gemeindehaus, 17 Uhr (Einlass ab 16.40 Uhr), Pfr. Wirth (G)
Warburg, Maria im Weinberg, 17 Uhr, Pfr. Neumann (S)

SAMSTAG, 14. MÄRZ

Bruchhausen, Ev. Kirche, 18 Uhr, Pfr.in Zina (C)

SONNTAG, 15. MÄRZ

Borgentreich, Martin-Luther-Kirche, 9.30 Uhr, Team
Brakel, Auferstehungskirche, 10 Uhr, Pfr. Wendorff
Herlinghausen, Ev. Kirche, 10 Uhr, Team
Amelunxen, Georgskirche, 11 Uhr, Pfr. Walle (D)
Nieheim, Kreuzkirche, 11 Uhr, Team
Warburg, Maria im Weinberg, 11 Uhr, Pfr.in Müller (V)
Lügde, Johanniskirche, 17 Uhr, Pfr. Nolte-Guenther (L)

SONNTAG, 22. MÄRZ

Steinheim, Ev. Kirche, 9.30 Uhr, Pfr. Nolte-Guenther (V)
Brakel, Auferstehungskirche, 10 Uhr, Prädikant Dr. Hirsch
Herlinghausen, Ev. Kirche, 10 Uhr, Team
Beverungen, Gemeindezentrum, 11 Uhr, Pfr. Wendorff (K)
Nieheim, Kreuzkirche, 11 Uhr, Pfr. Walle (V)
Lügde, Johanniskirche, 11 Uhr, Pfr. Nolte-Guenther (V)
Warburg, Maria im Weinberg, 11 Uhr, Pfr.in Müller (Y)
Höxter, Kiliani, 17 Uhr (Einlass ab 16.40 Uhr), Pfr. Wirth (G)

Die Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Informationen werden auf unserer Homepage und in den Kirchen rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Gottesdienste

Konrad-Beckhaus-Heim Höxter

Gottesdienste finden statt um 9.30 Uhr an folgenden Freitagen:
im Februar am 6., 13., 20., 27., im März am 6., 13., 20., 27., und im April
am 10., 17. und am 24.

St. Nikolai Seniorenhaus Höxter

Gottesdienste finden statt um 10.30 Uhr an folgenden Freitagen:
27.02., 27.03. und 24.04.

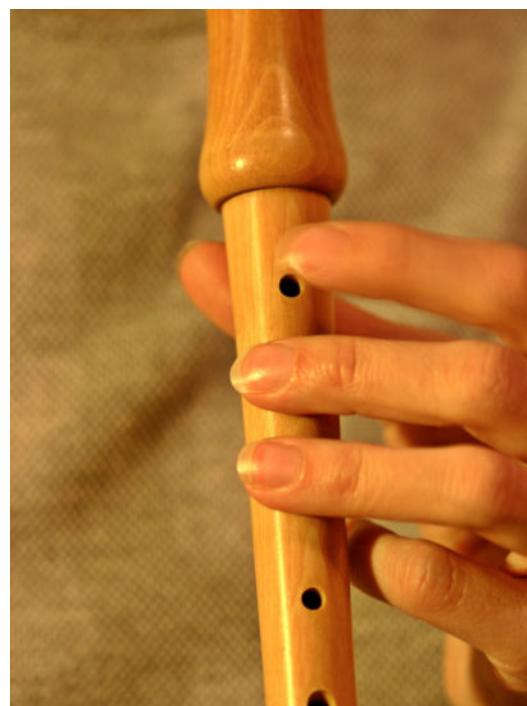
Seniorenhaus Beverungen

Gottesdienste finden statt um 11 Uhr an folgenden Freitagen:
06.02. und 06.03.

Die Namen der Pfarrerinnen bzw. Pfarrer standen bei Redaktionsschluss
noch nicht fest.

Kinderflöten in Amelunxen

Das klingt nach einer tollen Gelegenheit für Kinder, Musik zu machen und neue Freunde zu finden. Kinderflöten in Amelunxen ist jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus und ist offen für alle Kinder, die Lust haben, zu kommen. Blockflöten zum ausprobieren werden gestellt. Außer der Anschaffung eines Flötenheftes entstehen keine Kosten. Kontakt: Anita Krüger 05275/603 oder mikkele2008@aol.com



Termine

Bezirk Amelunxen

Frauenhilfe Gemeindehaus
mittwochs, 15 Uhr
Kontakt: Gerda Marquardt
05275 8385

Gymnastikgruppe
Gemeindehaus
dienstags, 17.30 Uhr
Kontakt: Wolfgang Höttemann
05275 251

Kirchenchor Cantate
Gemeindehaus, nach Absprache
donnerstags, 19.10 Uhr
Kontakt: Florian Schachner
0174 7366230

Frauenflöten Gemeindehaus
dienstags, 16.15–17.15 Uhr
Kinderflöten Gemeindehaus
donnerstags, 16.30–18 Uhr
Kontakt: Anita Krüger 05275 603

Bezirk Beverungen

Frauenhilfe
Gemeindezentrum
2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Kontakt:
Anne von Oiste-Neumann
05273 4833

Frauenfrühstück
Gemeindezentrum
1. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Kontakt: Kerstin Adler

Jugend Treff
Gemeindezentrum
dienstags 14tägig 14–18 Uhr
freitags 14–18 Uhr
Kontakt: Christiana Grawe
0152 56479165

Gospelchor „be voices“
Gemeindezentrum
montags, 18 Uhr
Kontakt: Loreen Friedrich
0178 8173111
Daniela Henke
0173 8242949
Brigitte Preuß
0170 5542 411

Beverunger Tisch
Katholisches Pfarrheim
dienstags, 9–10.30 Uhr
Öffentliches Elterncafé
mittwochs, 14–16 Uhr

Bezirk Bruchhausen

Frauenhilfe
Clara-von-Kanne-Haus,
Linnenstr. 20
3. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
Kontakt:
Annette v. Wolff-Metternich
05275 1620

Gemeindefrühstück
Clara-von-Kanne-Haus
vierteljährlich
mittwochs, 9 Uhr
Kontakt: Christin Güth
05275 987192

Ökumenische Pfadfinder
Clara-von-Kanne-Haus
7–13 Jahre:
montags 17–18.30 Uhr
14–18 Jahre:
montags, 18.30–19 Uhr
Kontakt:
Eileen Rehder
0173 4712538

Posaunenchor
Clara-von-Kanne-Haus
Donnerstags, 20 Uhr
Kontakt:
Diethelm Breker
0152 28056298

Bezirk Höxter

Frauenhilfe
Gemeindehaus,
Brüderstr. 9
1. Mittwoch im Monat
15–17 Uhr
Kontakt: Elke Maletz
0176 32016670

Höxteraner Mittagstisch
Brüderstr. 7
montags, 12–13 Uhr

Offener Kindertreff
jeden 3. Freitag im Monat
(außer in den Schulferien)
16–18 Uhr
treff. An der Kilianikirche 4
Kontakt: Ulrike Schupp
0160 91389410

Frauentreff Jung & Alt
jeden 2. Dienstag im Monat
(außer in den Schulferien)
19.30 Uhr
treff. An der Kilianikirche 4
Kontakt: Ulrike Schupp
0160 91389410

Frauenfrühstück unterwegs
vierteljährlich immer am 3.
Donnerstag im Monat
nächster Termin: 19.3.
Kontakt: Renate Rathske
05271 6955955

Klassik meets Kartoffel

Kartoffel-Jochen hantiert mit dem Pfannenwender und schiebt und dreht mich hin und her. Ich gare langsam vor mich hin und fühle mich in der riesigen Pfanne so richtig wohl zwischen meinen knolligen Kolleginnen. Wir Kartoffeln sind das Rudelleben gewöhnt. Schon im Acker bleiben wir ungern allein und vermehren uns, einmal eingepflanzt, zahlreich. Und wir lieben die Musik!

Während ich hier zische und dampfe, darf ich den Klängen der Blechbläser lauschen. Das gefällt mir. Und wie viele Menschen heute gekommen sind... Erst wollen sie die Musik hören und anschließend schmecken, ob ich wohlgeraten bin. Da vertraue ich auf Jochen. Der kriegt das hin!



Seit einer dreiviertel Stunde musiziert der Bläserarbeitskreis des Kirchenkreises Paderborn in Wendts Scheune in Bruchhausen. Hundert Zuhörer sind an diesem Sonntag, dem 19.10.25 angereist. Von Fleedecken umhüllt, auf Holzstühlen sitzend folgen sie dem Programm, einem Wechsel aus Bläserstücken alter Meister und zeitgenössischer Komponisten. Und zuvor: Eine Begrüßung durch Pfarrer Gunnar Wirth.



Hermann-Josef aus Schloss-Neuhaus, Eva, Jochen und Diethelm und noch einige Helfer haben nichts dem Zufall überlassen. Die Anfahrt ist mehrfach ausgeschildert, die Scheune schön eingerichtet und beleuchtet und der Imbiss gut geplant. Eine kleine Bühne, eher links aufgebaut, lockt das Auge des Auditoriums in eine pittoresk gestaltete Küchenszene.

Ingrid, eine ältere Dame, die aus dem tiefen Westen des Kirchenkreises mitangereist ist, liest dort kartoffelschälend zwischen den Musikvorträgen Anekdoten, Gedichte und Informatives über solanum tuberosum. Es ist schon erstaunlich, wie viele Texte verschiedener Gattungen aus verschiedenen Epochen, mal ernst, meist lustig über mich und meine erdigen Schwestern verfasst wurden.



Ich werde bereits kross und ungeduldig, als Marianne Noeske die 15 Mitglieder des Arbeitskreises mit ihrem Dirigat in die letzte Viertelstunde des Konzerts hineinwedelt. Und zum guten Schluss: „Der Mond ist aufgegangen“, alle singen mit. Den Mond mag ich gerne. Ich bin ja auch ein Nachtschattengewächs. Leuchtet er mal wieder schön voll und gelb, sehe ich in ihm eine große, geschälte Kartoffel; wie eine große Schwester. Aber – genug geträumt!

Mit dem Schlussakkord beginnt schließlich meine große Stunde.

Wahlweise mit Dip, Zaziki oder Currywurst-Soße werden wir gereicht und begierig verschlungen. Und ich mittendrin. So habe ich mir das immer vorgestellt.

Es war mir eine große Freude, in der selbstlos von Familie Wiemers-Meyer bereitgestellten „eWendt“-Scheune einem so schönen Kartoffelfest beizuwohnen. Dafür ein krosses Dankeschön. Ich erahne bereits wie sich meine Freunde, die Strohsterne, wieder auf den ökumenischen Heiligabend-Gottesdienst freuen. Sie mögen die Scheune auch.

Im Nachhinein vernahm ich noch, dass die letzten Gäste gegen 19.30 Uhr gegangen sind und die Mitglieder des Posaunenchores Bruchhausen dann noch alles aufgeräumt haben. Wer aufbaut, muss auch abbauen! Nun, da muss man zusammenhalten wie die Kartoffeln. Allen Helfern sei Dank.

Text: Diethelm Breker

Fotos: Posaunenchor Bruchhausen



Manege frei für Mitmachzirkus Kirchi

Endlich ist es wieder soweit. Der Mitmachzirkus der Baldinis kommt nach Beverungen zur Evangelischen Kirchengemeinde. Er möchte allen Kindern im Alter von 6–14 Jahren aus Beverungen und den umliegenden Ortschaften helfen, unter fachmännischer Anleitung zu Stars in der Manege zu werden.

Wir treffen uns am 11. Mai von 15–17 Uhr am Festplatz „Am Hakel“. Tägliche Proben von 15–17 Uhr; am Himmelfahrtstag von 13–15 Uhr.

Am 11. Mai stellt sich der Zirkus vor und es erfolgt die Einteilung in Gruppen, z. B. Jonglage, Fakir, Feuer, Seiltanz, Clowns, Akrobatik, Schwarzlicht u. ä.

Am Himmelfahrtstag, dem 14. Mai, feiern wir um 11 Uhr einen Familien-Glanz.Gottesdienst im Zirkuszelt.

Den abschließenden Höhepunkt für alle Zirkuskünstler bildet dann die Vorstellungen am 16. Mai um 11 Uhr, in denen alle Artisten ihren Mut und ihr neu erworbene Können unter Beweis stellen können.



Die Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn sollen einen anderen Träger bekommen. Das hat die Kreissynode auf ihrer Tagung am 28. November im Paderborner Martin-Luther-Zentrum beschlossen. Außerdem verabschiedeten die Synodalen die Haushalte für das Jahr 2026.

„Wozu sind wir Kirche in dieser Region?“ Für Superintendent Volker Neuhoff ist das die zentrale Frage bei allen Entscheidungen. In seinem Bericht ging er auf die Themen Kitas, Finanzen und Transformation ein und machte deutlich: „Wir können uns eine Omnipräsenz nicht mehr leisten.“ Neuhoff kündigte zudem an, dass er zum 31. August 2026 mit 65 Jahren in den Ruhestand gehen werde. Der Nominierungsausschuss hat mit den Vorbereitungen für die Wahl einer Nachfolgerin/eines Nachfolgers begonnen.

Schwerpunktmaßig ging es um die Trägerschaft der 15 evangelischen Kitas; zehn werden vom Kita-Verbund des Kirchenkreises getragen, fünf von der Kirchengemeinde Paderborn. Alle sollen zum Kitajahr 2027/2028 an einen „Träger aus der evangelischen Familie“ abgegeben werden. Die Synodalen beschlossen, die Verhandlungen mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband NRW, fortzusetzen und zur Vertragsreife zu bringen. Der Kirchenkreis möchte mit der Abgabe der Trägerschaft eine substanzelle Einsparung von Kirchensteuern erreichen. Pfarrerin Elke Hansmann, Synodalbeauftragte für die Kindertageseinrichtungen, machte deutlich, dass es keine Garantie für den Erhalt aller Kitas gebe. Sie behielten aber ihr evangelisches Profil, und es sei eine Lösung, die die Mitarbeitenden, die Kinder und die Eltern im Blick habe.

Auf einen strikten Sparkurs stimmte Pfarrer Dr. Eckhard Düker, Vorsitzender des Finanzausschusses, die Synodalen ein. Um eine Deckungslücke in der Pensionskasse auszugleichen, werde die Landeskirche ihre Zuweisung von Kirchensteuermitteln an die Kirchenkreise in den nächsten Jahren verringern, auch bei einem höheren Kirchensteueraufkommen gebe es zukünftig keine Nachzahlung mehr. Verwaltungsleiter Alexander Friebel zufolge wird der Kirchenkreis Paderborn 2025–2029 rund 1,3 Millionen Euro weniger an Kirchensteuermitteln erhalten, ein Rückgang von fast 11 Prozent.

Für das Haushaltsjahr 2026 rechnet der Kirchenkreis mit Kirchensteuereinnahmen in Höhe von 12,1 Millionen Euro (rund 315.000 Euro weniger als 2025). Rund 63% der Ausgaben liegen in den Bereichen Pfarrbesoldung, Kirchengemeinden, gemeindliche Jugendarbeit und Kitas, weitere Ausgaben betreffen den Kirchenkreis, die Verwaltung und die Diakonie. Für den Klimafonds werden 4 Prozent der Einnahmen vorweg abgezogen. Ein Antrag der Diakonie, ihre Kirchensteuerzuweisung von 4,5 auf 5 Prozent zu erhöhen, wurde von der Synode abgelehnt.

Die AG Transformation stellte erste Überlegungen zu den Themen Presbyterien, Pastoraler Dienst und Herausforderungen vor. Leitfrage war: Wie könnte der Kirchenkreis mit weniger Mitgliedern, Geld und pastoralem Personal in zehn Jahren aussehen? An den Überlegungen können sich in einem nächsten Schritt Synodale und Presbyterien beteiligen.

Foto: EKP/Oliver Claes

Sponsoren

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren, ohne deren Mithilfe der Gemeindebrief nicht in dieser Form erscheinen könnte.

**AHRENS**
HAUSTECHNIK
Ahrens Haustechnik
Steinäckerstr. 1
37671 Höxter-Ottbergen
GMBH & CO. KG Tel. 05275 / 985 000
mail@ahrens-haustechnik.de

MÖBEL
Gausmann
Bestattungen · Überführungen
Erd, See- und Feuerbestattungen
Burgstraße 12
37688 Beverungen
Tel.: 05273 / 5521
oder 1414
Mobil: 0162 6805 980
Bei einem Trauerfall rufen Sie uns an. Wir regeln alles für Sie.

Raumausstattung
ANDREAS GOGREWE
Wöhrenstraße 19 · 37688 Bev. / Amelunxen
Telefon (0 52 75) 2 36
www.raumausstatter-gogrewe.de



HÖRSYSTEME
HÄUSLER
Das Leben klingt gut.
Blankenauer Str. 4
37688 Beverungen
Tel. (052 73) 36 75 66
www.das-leben-klingt-gut.de

**Hecker**
Haustechnik
Inh. Heizungs- und Lüftungsmeister Dietmar Nölke
Beratung · Planung · Ausführung · Kundendienst
Mühlenwinkel 23a · 37671 Höxter-Ottbergen · Tel. 052 75/344

**RODE**
Tischlerei &
Bestattungen
Fenster Türen Treppen... Erd- Feuerbestattungen
Am Brink 4 37688 Beverungen ☎ 0 52 75-2 10

**Alles aus Glas**
Mertens Glasbau
Inh. Glasermeister Christian Kollat
Lütmarser Str. 90a
37671 Höxter
info@mertens-glasbau.de
www.mertens-glasbau.de Tel. 0 52 71 - 3 55 67

Reparaturverglasungen
Bleiverglasungen
Ganzglastüren
Duschturen
Spiegel
Glasschleifarbeiten
Glasmöbel

NOTDIENST

Rückenschmerzen ??? Probeschlafen !!!
Lange Straße 28
37688 Beverungen
Tel.: 0 52 73 / 2 18 81
info@schuebeler.de / www.schuebeler.de



Schüebeler
Betten-Paradies & Pension

Hier könnte Ihre Werbung stehen!
Sprechen Sie uns an.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
wir freuen uns sehr, wenn auch Sie den Gemeindebrief mit einer Spende unterstützen möchten. Das Spendenkonto der Kirchengemeinde lautet

IBAN: DE08 4765 0130 0003 0306 65

Bitte geben Sie bei einer Überweisung das Stichwort „Gemeindebrief“ an.
Herzlichen Dank!

Ökumenischer Gottesdienst am 25.11.2025 in Beverungen

Anlässlich des internationalen Tages gegen die Gewalt an Frauen haben wir in unserer Stadt Beverungen einen ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Wie auch in den Jahren zuvor haben sich die KFD Beverungen und die evangelische Frauenhilfe Beverungen zusammengeschlossen, um das Thema öffentlich zu machen.

Der 25. November erinnert uns daran, dass Gewalt gegen Frauen weltweit ein großes Problem ist. Veränderung ist möglich, wenn Menschen zusammenstehen und sich nicht einschüchtern lassen. Es ist ein Aufruf, nicht wegzusehen, sondern aktiv zu werden – im Kleinen wie im Großen.

Die Mirabal-Schwestern sind ein Vorbild für Zivilcourage und Hoffnung. Sie lebten in der Dominikanischen Republik und setzten sich mutig gegen die brutale Diktatur von Rafael Trujillo ein. Ihr Widerstand hat sie ihr Leben gekostet: Am 25. November 1960 wurden drei der Schwestern – Patria, Minerva und María Teresa – ermordet. Anschließend erschütterte ein Aufschrei der Empörung die Dominikanische Republik. Immer mehr Menschen stellten sich gegen das diktatorische Regime. Die Schwestern wurden zu Märtyrerinnen des Widerstands und ihr Mut inspirierte viele, sich dem Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit anzuschließen.

Der Kampf gegen Gewalt an Frauen ist noch lange nicht vorbei. Jede von uns kann einen Beitrag leisten – indem wir hinsehen, Betroffenen zu hören, mutig eingreifen und auf Missstände aufmerksam machen. Wir können uns vernetzen, Hilfsangebote weitergeben, Vorurteile hinterfragen und uns gemeinsam stark machen für

eine gerechtere und sichere Gesellschaft für alle Frauen. Mit unserem Gottesdienst haben wir ein deutliches Zeichen gesetzt: gegen Gewalt, für Solidarität.

Text: Anne von Oiste-Neumann



Ein starkes Team

von links nach rechts:

Elke Lingemann, Hiltraud Fichtner, Sandra Sachs, Anne von Oiste-Neumann, Sylke Lüpkes

Glaube und Kirche

Sven Bartholome, ein neues Mitglied unserer Gemeinde, spielte mit dem Gedanken, in die evangelische Kirche einzutreten. Darüber freuten wir uns sehr und standen ihm bei diesem wichtigen Schritt gerne zur Seite.

Es gibt viele Gründe für einen Kircheneintritt: von der Gemeinschaft über die Lebensbegleitung bis hin zum diakonischen Engagement. Bei Sven waren es auch die Klänge unserer Kirchenglocken, die er seit geraumer Zeit läutet.

Mit dem Kircheneintritt wurde er Teil der Glaubensgemeinschaft. In der Gemeinde leben wir den Glauben gemeinsam: Wir beten gemeinsam, feiern Gottesdienste und gehen den wichtigen Glaubens- und Lebensfragen zusammen auf den Grund.

Vor allem die Sehnsucht nach Gott und der Wunsch, den Glauben zu festigen und in der Gemeinschaft zu leben sind häufige Gründe für den Kircheneintritt.

Mit dem Kircheneintritt bekundete Sven Bartholome vor allem die Absicht, zu Gott und zur Kirche zu gehören. In der Glaubensgemeinschaft teilen wir als Christinnen und Christen die Sehnsucht nach Gott und leben den Glauben gemeinsam.

Im Gottesdienst nach dem Reformationstag wurde er von unserer Gemeinschaft aufgenommen. Wie man dem Bild entnehmen kann, hat er sich

sehr darüber gefreut. Viele Menschen, darunter Mitglieder des Bezirksausschusses Beverungen und Presbyter der evangelischen Weser-Nethe-Gemeinde, nahmen daran teil. Ein gelungener Gottesdienst!



Text und Foto: Annegret von Oiste-Neumann

100% Jesus IN DEINEM BERUF*



Die freien evangelischen Schulen und Kitas wachsen!
Wir suchen christliche Lehrer/innen und Erzieher/innen!



Lehrer/innen



Erzieher/innen



Schulleitungen

Mehr Infos zu christlichen Bekenntnisschulen und Kitas:
www.VEBS.de



Kontakte

Trauer – Einzelbegleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach Absprache
Kontakt: Silvia Drüke, Silke Antemann 05272 3940160

Ökumenische Mini-Gottesdienste für Kinder vom Krabbel- bis zum Grundschulalter
Kontakt: Christin Güth 05275 987192

Kindertagesstätten

Groß für Klein (Sonja Krauke)
In den Poelten 24a, Beverungen
05273 6649 ev.kita.beverungen@kkpb.de

Löwenzahn (Heiko Utermöhle)
Rohrweg 38, Höxter, 05271 7608
ev.kita.loewenzahn.hx@kkpb.de

Kunterbunt (Anna Karoline Pommerening)
Schlesische Str. 20, Höxter, 05271 2609
ev.kita.kunterbunt.hx@kkpb.de

Kinder und Jugendarbeit

Jugendreferentin Christina Grawe,
Im Bangern 1, Beverungen,
0152 56479165

Diakonie

Beratungsstelle Höxter, Brüderstr. 7
05271 2204
Standortleitung:
Brigitte Kaese, 0176 62843650
info1@diakonie-pbx.de

Flüchtlingsberatung
Anette Scholz, 0176 20658288
scholz@diakonie-pbx.de

Sprachkurse für Flüchtlinge
Anette Scholz, 0176 20658288
Reinhard Großkopf, 0171 6955132
scholz@diakonie-pbx.de
reinhard.grosskopf@t-online.de

Krebsberatung
Petra Grunwald-Drobner, 05251 5401841
Anette von Portatius, 05251 5401842
krebsberatung@diakonie-pbx.de

Schuldner und Insolvenzberatung
Sabine Hansmann,
Marina Plückebaum 05271 2204
schuldnerberatung-hx@diakonie-pbx.de

Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit
Julia Hansmeyer, 0176 61192162
Dirk Damm, 0151 74116793
ada@diakonie-pbx.de

St.-Petri-Stift

Rodewiekstr. 26, Höxter, 05271 2303

Diakoniestation „Wesertal“ (Tatjana Freer)
Obere Mauerstr.1, Höxter, 05271 979170

Betreutes Wohnen in der „Altstadtresidenz“
Obere Mauerstr. 1, Höxter, 05271 694065

Seniorenzentrum „Konrad-Beckhaus-Heim“
(Berno Schlanstedt)
Rodewiekstr. 24, Höxter, 05271 97820

Wohneinrichtung für Menschen mit
Behinderung „Ludwig-Schloemann-Haus“
(Simon Fröhlich)
Rohrweg 44, Höxter, 05271 3059

Stiftung Bethel: Bethel Regional

Kontakt: Claudia Müller 0151 62508274

Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen
mit chronischen, seelischen und psychi-
schen Beeinträchtigungen
Luisenstr. 13, Höxter

Tagesstruktur Höxter für Menschen mit psy-
chischen Erkrankungen, Suchterkrankungen
und besonderen sozialen Schwierigkeiten
Rodewiekstr. 26, Höxter

Ambulant unterstütztes Wohnen (AUW) und
Intensiv ambulant betreutes Wohnen (IABW)
Luisenstr. 13, Höxter

Pfarrerinnen / Pfarrer

Beverungen

Pfarrerin Astrid Neumann
Im Bangern 1, 37688 Beverungen
05273 3652777
astrid.neumann@kk-ekvw.de

Höxter

Pfarrer Uwe Neumann
Brüderstr. 9, 37671 Höxter
05271 8950
01522 5949106
uwe.neumann@kk-ekvw.de

Höxter

Pfarrer Tim Wendorff
An der Kilianikirche 4, 37671 Höxter
05271 2357
tim.wendorff@kk-ekvw.de

Amelunxen und Bruchhausen

Pfarrer Gunnar Wirth
Brüderstr. 13, 37671 Höxter
05271 6997889
gunnar.wirth@kk-ekvw.de

Pfarrerin Christiane Zina
Am Schloss 1a, 37671 Höxter
05275 9887317
christiane.zina@kk-ekvw.de

Krankenhausseelsorge

Pfarrerin Friedhilde Lichtenborg
Im Ring 8, 37671 Höxter
05271 66181701
friedhilde.lichtenborg@ekvw.de

Küsterinnen

Beverungen

Zurzeit vakant

Amelunxen

Sabine Hansmann
0152 23685270

Bruchhausen

Annette von Wolff-Metternich
05275 1620

Höxter

Ute Matzke-Disse
0163 9019332

Gemeindebüro

Amelunxen (Sabine Hansmann)

St. Georg Straße 11,
37688 Beverungen
05275 373
Öffnungszeiten: Dienstags 11–12 Uhr
pad-kg-amelunxen@kkpb.de

Höxter (Sabine Hansmann / Jutta Leißé)

Brüderstraße 9, 37671 Höxter,
05271 7586
Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags 9–12 Uhr
pad-kg-hoexter@kkpb.de

Kantor

Florian Schachner
Brüderstraße 13, 37671 Höxter
florian.schachner@gmx.de

Finde uns auf Facebook:

[www.facebook.com/
Evangelisch.in.Hoexter](https://www.facebook.com/Evangelisch.in.Hoexter)

Youtube: Evangelisch in Höxter

Instagram: ev.hoexter